



Die Laufkäfer der Schweiz

Tabelle der Gattungsmerkmale



Florian Walter & Lukas Lischer

2024



Zur Tabelle

Diese Tabelle fasst die wichtigsten Tribus- und Gattungsmerkmale, Grössenangaben, sowie die Anzahl der in der Schweiz vorkommenden Arten zusammen. Einzelne Merkmale sind für ausserhalb der Schweiz vorkommende Arten nur begrenzt gültig. Die Merkmale wurden aus dem Standardwerk von Freude, Harde und Lohse (FHL)¹ entnommen und mit eigenen Bemerkungen ergänzt. Die Grössenangaben stammen aus der Fauna Indicativa² und wurden teilweise angepasst. Es handelt sich um gerundete Grössenangaben, die teilweise ungenau sind, trotzdem liefern sie eine gute Vorstellung der ungefähren Grösse der Tiere einer Gattung. Die Tribus wurden nach didaktischen Überlegungen geordnet. Die Reihenfolge entspricht nur teilweise der taxonomischen Verwandtschaft. Angaben zu den in der Schweiz vorkommenden Artenzahlen können bei einzelnen Gattungen aufgrund von Neufunden, Aussterben oder taxonomischer Änderungen abweichen.

Autoren: Florian Walter & Lukas Lischer

Fotos: © Laurie Magnin, Info Fauna & Musée Zoologique de Lausanne

Arten auf dem Deckblatt: *Pterostichus cristatus*, *Lebia chlorocephala*, *Agonum sexpunctatum*, *Bembidion fumigatum* (von oben nach unten, links nach rechts)

Dieses Projekt wurde realisiert mit Unterstützung des Bundesamts für Umwelt (BAFU)

1 Müller-Motzfeld G. (Hrsg.) 2006. Bd. 2 Adepaga 1; Carabidae (Laufkäfer). – In: Freude, H., Harde, K.W., Lohse, G.A. & Klausnitzer, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage. XIV. 521 S.

2 Klaiber J.J., Altermatt F., Birrer S., Chittaro Y., Dziöck F., Gönseth Y., René Hoess, Daniela Keller, Helen Kuchler, Henryk Luka, Uwe Manzke, Andreas Müller, Manfred Alban Pfeifer, Christian Roesti, Jürg Schlegel, Karin Schneider, Peter Sonderegger, Thomas Walter, Rolf Holderegger, Bergamini A. 2017. Fauna Indicativa. WSL Berichte 54. Birmensdorf: Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. 192 S.

Inhaltverzeichnis

Cicindelini (8) ~ 6-18 mm	3
Omophronini (1) ~ 4-6 mm.....	3
Panagaeini (2) ~ 6-9 mm	3
Elaphrini (5) ~ 5-13 mm	3
Notiophilini (8) ~ 3-6 mm.....	3
Scaritini (15) ~ 2-7 mm.....	3
Broscini (2) ~ 6-25 mm.....	3
Zuphiini (1) ~ 7-9 mm.....	3
Brachinini (5) ~ 4-10 mm.....	3
Dryptini (1) ~ 7-9 mm	3
Odacanthini (1) ~ 6-8 mm	4
Lebiini (38) ~ 2-12 mm	4
Licinini (11) ~ 3-18 mm	4
Cychnini (5) ~ 11-27 mm	4
Carabini (28) ~ 13-42 mm.....	4
Chlaeniini (9) ~ 4-20 mm.....	5
Nebriini (28) ~ 5-23 mm	5
Sphodrini (17) ~ 5-40 mm	5
Loricerini (1) ~ 6-8 mm.....	5
Platynini (33) ~ 4-16 mm.....	5
Patrobini (3) ~ 7-11 mm	6
Pterostichini (58) ~ 4-22 mm.....	6
Zabrini (45) ~ 4-17 mm	6
Oodini (1) ~ 7-9 mm	6
Anisodactylini (4) ~ 7-14 mm	7
Harpalini (54) ~ 4-18 mm	7
Stenolophini (19) ~ 2-7 mm.....	7
Amblystomini (1) ~ 2-3 mm.....	7
Trechini (22) ~ 2-7 mm.....	8
Pergonini (1) ~ 2-3 mm	8
Bembidiini (95) ~ 1-9 mm.....	9
Morphologie	10

Tribus & Merkmale

Cicindelini (8) ~ 6-18 mm

Unverkennbar. Sehr schnelle (unter den schnellsten Insekten) und wendige Jäger

Omophronini (1) ~ 4-6 mm

Panagaeini (2) ~ 6-9 mm

Elaphrini (5) ~ 5-13 mm

Grosse, stark hervortretende Augen und kräftige Punktgruben auf den Flügeldecken.

Notiophilini (8) ~ 3-6 mm

Scaritini (15) ~ 2-7 mm

Typische Körperform mit eingeschnürter Taille.

Fühler bereits vor dem 5. Glied behaart.

Broscini (2) ~ 6-25 mm

Beide Arten aufgrund von Grösse und Körperform gut erkennbar.

Fühler vom 5. Glied an fein behaart. Nur eine Supraorbitalborste.

Zuphiini (1) ~ 7-9 mm

Brachinini (5) ~ 4-10 mm

Dryptini (1) ~ 7-9 mm

Gattung

Lophyra (1) ~ 9-12 mm

Cylindera (2) ~ 6-12 mm

Cicindela (5) ~ 10-18 mm

Omophron (1) ~ 4-6.5 mm

Panagaeus (2) ~ 6-9 mm

Blethisa (1) ~ 10-13 mm

Elaphrus (4) ~ 5-10 mm

Notiophilus (8) ~ 3-6 mm

Clivina (2) ~ 4-7 mm

Dyschirius (13) ~ 2-5 mm

Broscus (1) ~ 17-25 mm

Miscodera (1) ~ 6-8 mm

Polistichus (1) ~ 7-9 mm

Brachinus (5) ~ 4-10 mm

Drypta (1) ~ 7-9 mm

Merkmale

Flecken neben dem Schildchen am Flügeldeckenansatz. Im Genferseegebiet und Wallis. Seit 1960 nicht mehr nachgewiesen.

Vorderbrust unterseits kahl.

Vorderbrust unterseits dicht weiss behaart.

Unverkennbar. Form erinnert an einen Marienkäfer.

Unverkennbar. Stark behaart. Rundlicher Halsschild und typische Kreuzzeichnung.

Auffällige Flügeldeckenstruktur. In CH sehr seltene Art, hier nur im Jura.

Unverkennbar.

Unverkennbar. 2. Zwischenraum der Flügeldecken stark erweitert (Spiegelfeld).

Grösser als Dyschirius.

Kleiner als Clivina. Miscodera arctica (Broscini) ist weniger stark eingeschnürt.

Aufgrund Körperform, Grösse und mattschwarzer Färbung unverkennbar.

Ähnelt Dyschirius, aber grösser und Taille weniger stark eingeschnürt. In CH sehr seltene Art, hier nur im Kanton Graubünden.

Unverkennbar. Überall behaart mit typischer Flügeldeckenzeichnung. In CH sehr seltene Art, fliegt gerne an künstliche Lichtquellen.

Unverkennbar. Rötlicher Kopf und Halsschild mit dunklen, bläulichen, abgestutzten Flügeldecken.

Unverkennbar. Zylindrisch abgerundeter Halsschild. Stark behaart. Blau gefärbt mit orangen Beinen.

Tribus & Merkmale

Odacanthini (1) ~ 6-8 mm

Lebiini (38) ~ 2-12 mm

Hinterleib nicht vollständig von Flügeldecken bedeckt, unbedornete Aussenränder der Schienen und deutlich gerandete Halsschildseiten.

Klauen oft gezähnt (teilweise sehr klein und daher kaum sichtbar)

Als eine der Ausnahmen unter den europäischen Laufkäfern viele Arten arboricol (auf Bäumen lebend) bzw. pflanzenkletternd.

Licinini (11) ~ 3-18 mm

Kräftige, asymmetrische Mandibeln. An Habitus und Zeichnungen erkennbar.

Cydrini (5) ~ 11-27 mm

Carabini (28) ~ 13-42 mm

Grosse Arten oft mit auffälliger metallischer Färbung und Flügeldeckenstruktur.

Gattung

Odacantha (1) ~ 6-8 mm

Demetrias (3) ~ 4-6 mm

Paradromius (3) ~ 4-6 mm

Dromius (6) ~ 4-7 mm

Calodromius (1) ~ 3-4 mm

Philorhizus (4) ~ 2-4 mm

Microlestes (2) ~ 2-3 mm

Lionychus (1) ~ 2-4 mm

Syntomus (3) ~ 2-3 mm

Apristus (1) ~ 3-4 mm

Cymindis (7) ~ 6-12 mm

Lebia (7) ~ 3-8 mm

Badister (8) ~ 3-9 mm

Licinus (3) ~ 9-18 mm

Cydrus (5) ~ 11-27 mm

Carabus (25) ~ 13-42 mm

Calosoma (3) ~ 15-35 mm

Merkmale

Unverkennbar. Zylindrisch abgerundeter Halsschild. Sehr schlank und auffällig blau / orange gefärbt.

Vorletztes Fussglied deutlich zweilappig. Überwiegend pflanzenkletternd.

Schlanker als Dromius, ähnlich wie Demetrias. Überwiegend pflanzenkletternd.

Breiter als Paradromius. Arboricol, im Winter unter Rindenschuppen von Ahorn, Fichte, Tanne, Platane, etc.

Flügeldeckenbasalrand endet erst beim Skutellarporenpunkt. Arboricol, im Winter unter Rindenschuppen von Ahorn, Fichte, Tanne, Platane, etc.

Flügeldeckenbasalrand endet weit vor dem Skutellarporenpunkt. Teilweise arboricol.

Kinn ohne Kinnzahn. Fühler vom 3. Glied an behaart. Flügel stark parallelschönig.

Kinn mit Kinnzahn. Flügeldeckenzeichnung variiert. Fühler vom 2. Glied an behaart. Halsschildform typisch.

Kinn mit Kinnzahn. Fühler vom 4. Glied an behaart. Klauen gezähnt.

Kinn mit Kinnzahn. Fühler vom 3. Glied an behaart. Grösser und runder als Microlestes. In CH sehr seltene Art.

Füsse oberseits behaart.

Auffällige Färbungen. Hinterwinkel des Halsschildes scharfwinklig ausgeschnitten. Teilweise arboricol.

Kleiner als Licinus, Endglieder der Kiefertaster schlank. Unterschiedlich gefärbt mit Porenpunkten im 3. Zwischenraum der Flügeldecken.

Grösser als Badister. Endglieder der Kiefertaster verbreitert. Schwarz und auf Kopf, Halsschild und Flügeldecken fein punktiert. Spezialisierte Schneckenjäger.

Unverkennbar. Sehr schlanker Kopf und Mandibeln mit breitem Hinterkörper. Spezialisierte Schneckenjäger.

Oberseits des Oberkiefers glatt. Habitus anders als Calosoma. Teilweise spezialisierte Schneckenjäger.

Oberseite des Oberkiefers stark gerunzelt. Habitus anders als Carabus. Gewisse Arten fressen überwiegend Prozessions- und Schwammspinnerraupen (Lepidoptera).

Tribus & Merkmale

Chlaeniini (9) ~ 4-20 mm

Bis auf Chlaenius tristis auffällig gefärbt.

Nebriini (28) ~ 5-23 mm

Schlanke meist schwarze oder braune Arten mit langen Fühlern und Beinen. Viele Arten nur alpin.

Sphodrini (17) ~ 5-40 mm

Bis auf drei seltene Arten alle mit gezähnelten Klauen.

Wenn Klauen glatt dann ohne Porenpunkte im 3. Flügeldeckenzwischenraum.

Im Gegensatz zu den Lebiini Hinterleib vollständig von Flügeldecken bedeckt.

Loricerini (1) ~ 6-8 mm

Platynini (33) ~ 4-16 mm

Mindestens zwei Porenpunkte im 3. Flügeldeckenzwischenraum.

Klauen innen immer glatt. Zwei Supraorbitalborsten.

Gattung

Callistus (1) ~ 4-7 mm

Chlaenius (8) ~ 8-20 mm

Leistus (8) ~ 5-10 mm

Nebria (13) ~ 7-18 mm

Oreonebria (7) ~ 7-23 mm

Laemostenus (4) ~ 11-20 mm

Dolichus (1) ~ 13-20 mm

Synuchus (1) ~ 5-9 mm

Calathus (8) ~ 6-14 mm

Sphodrus (1) ~ 17-30 mm

Platyderus (2) ~ 5-9 mm

Loricera (1) ~ 6-8 mm

Olisthopus (2) ~ 4-7 mm

Platynus (3) ~ 7-16 mm

Sericoda (1) ~ 4-6 mm

Agonum (21) ~ 5-11 mm

Anchomenus (2) ~ 5-11 mm

Limodromus (2) ~ 10-14 mm

Oxypselaphus (1) ~ 4-6 mm

Paranchus (1) ~ 6-9 mm

Merkmale

Unverkennbar. Kopf blau, Halsschild rot, Flügeldecken gelb mit schwarzen Makeln.

Meist auffällig grün und oft behaart. Nur C. tristis ist schwarz.

Halsschild herzförmig. Noch schlanker als Nebria. Mit auffällig verlängerten Kiefertasterendgliedern und verbreiterten Mandiblen.

Halsschild herzförmig. Geflügelte und ungeflügelte Arten.

Halsschildseiten nicht herzförmig. Seiten weniger gerundet und vor den Hinterwinkeln nur schwach konkav geschweift. Immer ungeflügelt. Alpen, Voralpen und Jura.

Klauen gezähnt. Füsse oberseits behaart.

Klauen gezähnt. Kopf mit 2-4 rotbraunen Flecken. In CH sehr seltene Art.

Klauen gezähnt. Endglied der Lippentaster auffällig verbreitert. Ähnelt Olisthopus rotundatus.

Klauen gezähnt. Endglied der Lippentaster nicht verbreitert.

Klauen glatt. Füsse kahl. Gross und schwarz. Keine Porenpunkte im 3. Flügeldeckenzwischenraum.

Klauen glatt. Füsse kahl. Klein und braun. Form erinnert an kleine Pterostichus, aber Halsschildhinterecken abgerundet.

Charakteristische Fangborsten an den Fühlern zur Jagd auf Springschwänze (Collembola). Ähnelt sonst einem Agonum.

Kinn ohne Kinnzahn. Klein mit rundem Halsschild. Ähneln Synuchus vivalis. Sehr seltene oder regional ausgestorbene xerophile Arten.

Kopf auf dem Scheitel mit zwei blassroten Aufhellungen.

Halsschild gerundet. Ähnelt kleinem Agonum aber keine Agonum-Art mit ähnlichen Porenpunkten ist graphitschwarz. Fühler erst vom 4. Glied an dicht behaart. Pyrophil (durch Waldbrände gefördert) und oft an Brandstellen.

Halsschild gerundet.

A. cyaneus ähnelt Bembidion der Untergattung Bembidionetolitzkya, ist aber grösser und breiter. In CH sehr selten und kommt hier nur im Unterengadin vor. A. dorsalis ist unverkennbar.

Halsschild nicht gerundet. Grösser als Oxypselaphus und Paranchus. Schwarze Beine.

Halsschild nicht gerundet. Kleiner als Agonum. Helle Beine. Halsschild länger als breit.

Halsschild nicht gerundet. Kleiner als Agonum. Helle Beine. Halsschild so lang wie breit.

Tribus & Merkmale

Patrobini (3) ~ 7-11 mm

Pterostichini (58) ~ 4-22 mm

Meist schwarz oder dunkelbraun. Einige Arten metallisch (Poecilus und wenige Pterostichus).

Epipleuren gekreuzt. Zwei Borstenpunkte über dem Auge. Vorletztes Glied der Unterkiefertaster auf der Innenseite mit zwei Borsten.

Zabrini (45) ~ 4-17 mm

Meist typisch ovale Körperform. Siehe Gattungsmerkmale.

Oodini (1) ~ 7-9 mm

Gattung

Patrobus (3) ~ 7-11 mm

Stomis (2) ~ 6-8 mm

Abax (10) ~ 8-21 mm

Poecilus (5) ~ 8-15 mm

Pterostichus (mit Pedius) (38) ~ 4-22 mm

Molops (mit Tanythrix) (3) ~ 9-21 mm

Amara (44) ~ 4-15 mm

Zabrus (1) ~ 13-17 mm

Oodes (1) ~ 7-9 mm

Merkmale

Starke Einschnürung des Kopfes hinter den Augen. Fühler vom 3. Glied an behaart. Ähneln Pterostichus, aber Aussenfurche des Oberkiefers mit Borstenpunkt.

Mandibeln mindestens so lang wie der Kopf.

Flügeldecken im Gegensatz zu anderen Pterostichini ohne Porenpunkte im 3. Intervall. 7. Flügeldeckenzwischenraum wenigstens an der Schulter etwas kielförmig erhaben.

Mindestens das 3. Fühlerglied zusammengedrückt. Meistens die ersten drei oben gekielt. Ova-ler als Pedius & Pterostichus.

Keines der Fühlerglieder zusammengedrückt. Länglicher als Poecilus.

Auffällige Form. Füsse oberseits behaart.

Zwei Supraorbitalborsten. Auffällig oval (Achtung Ausnahmen: A. aulica & A. gebleri ähneln Pterostichus, haben aber mehr als zwei Borsten auf der Innenseite des vorletzten Glieds der Unterlippentaster). Oodes helopioides ähneln einzelnen Amara. Viele (zumindest teilweise) granivore (samenfressende) Arten.

Grösser als Amara, mit zusätzlichem Enddorn an der Schiene und nur einer Supraorbitalborste. Galt früher als Getreideschädling, heute in CH seltene Art.

Ähneln Amara, hat aber nur eine Supraorbitalborste.

Tribus & Merkmale

Gattung

Merkmale

Anisodactylini (4) ~ 7-14 mm

Vorletztes Glied der Lippentaster auf der Innenseite mit mehr als zwei Seten.

Nur ein Borstenpunkt über dem Auge.

In FHL als Subtribus Anisodactylina des Tribus Harpalini aufgeführt.

Harpalini (54) ~ 4-18 mm

Vorletztes Glied der Lippentaster auf der Innenseite mit mehr als zwei Seten.

Nur ein Borstenpunkt über dem Auge. In FHL als Subtribus Harpalina des Tribus Harpalini aufgeführt. Viele (zumidest teilweise) granivore (samenfressende) Arten.

Stenolophini (19) ~ 2-7 mm

Vorletztes Glied der Lippentaster auf der Innenseite mit zwei Seten. Nur ein Borstenpunkt über dem Auge. In FHL als Subtribus Stenolophina des Tribus Harpalini aufgeführt.

Amblystomini (1) ~ 2-3 mm

In FHL als Subtribus Amblystomina des Tribus Harpalini aufgeführt.

Anisodactylus (3) ~ 7-14 mm

Diachromus (1) ~ 7-10 mm

Parophonus (2) ~ 5-7 mm

Ophonus (15) ~ 5-18 mm

Trichotichnus (3) ~ 6-9 mm

Harpalus (35) ~ 4-16 mm

Dicheirotichus (1) ~ 4-5 mm

Stenolophus (4) ~ 4.8-7 mm

Bradycellus (5) ~ 2-5 mm

Acupalpus (8) ~ 2-4 mm

Anthracus (1) ~ 3-5 mm

Amblystomus (1) ~ 2-3 mm

Stirn mit rötlichem Makel. Vorder- und Mittelfüsse der Männchen büstenartig behaart. 1. Hinterfussglied so lang wie 2. und 3. zusammen. Äussere Flügeldeckenzwischenräume fein punktiert und behaart.

Unverkennbar. Klettert gerne auf Gräser und frisst an Grassamen.

Wie ein kleiner Ophonus aber Beine heller und Vorderkörper dunkler als Flügeldecken. Behaarung nach hinten geneigt. 1. Hinterfussglied so lang wie 2. und 3. zusammen.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken punktiert und mit nach vorne geneigter Behaarung. Die Tiere werden im Hochsommer gerne in den Fruchtständen der Wilden Möhre (*Daucus carota*) gefunden.

Ähneln unbehaartem Harpalus, aber Halsschild stärker herzförmig und Stirnfurchen ziehen sich in einem Bogen bis zu den Augen.

Kopf bei CH-Arten unpunktiert. Wenn behaart, dann Haare nach hinten geneigt. 1. Hinterfussglied kürzer als 2. und 3. zusammen.

Äusserte Flügeldeckenzwischenräume behaart. Grösser als Acupalpus und schmaler als Bradycellus.

Fast immer grösser als andere Gattungen der Stenolophini. Hinterfüsse an der Aussenseite der ersten 3 Glieder mit feinem Längskiel.

Hinterfüsse gerundet. Kinn mit Mittelzahn. Fühler einfarbig gelb. Gerne in Heidegebieten.

Hinterfüsse gerundet. Kinn ohne Mittelzahn. Fühler dunkel oder mit hellen Basalgliedern. Halsschildhinterecken gerundet. Amblystomus niger ähnelt kleinen Acupalpus-Arten

Hinterfüsse gerundet. Kinn ohne Mittelzahn. Fühler dunkel oder mit hellen Basalgliedern. Halsschildhinterecken scharf. In CH sehr seltene Art.

Fühler vom 3. Glied an fein behaart. Ähneln kleinem Acupalpus, aber Flügeldeckenstreifen sehr fein und im vorderen Drittel erloschen. In CH sehr seltene Art. In Sumpfbereichen besonders unter Schilf.

Tribus & Merkmale

Trechini (22) ~ 2-7 mm

Bis auf Perileptus areolatus mit Trechusbogen auf Flügeldecken und ohne aufgesetzte Kieferstasterendglieder.

Hell bis dunkelbraun gefärbt.

Pergonini (1) ~ 2-3 mm

Gattung

Perileptus (1) ~ 2-3 mm

Thalassophilus (1) ~ 3-4 mm

Trechoblemus (1) ~ 4-5 mm

Blemus (1) ~ 4-5 mm

Duvalius (1) ~ 5-5 mm

Trechus (mit Epaphius)
(15) ~ 3-6 mm

Boldoriella (1) ~ 3-4 mm

Trichaphaenops (1) ~ 7 mm

Perigona (1) ~ 2-3 mm

Merkmale

Kleine braune, behaarte Art. Unverwechselbar. Kein Trechusbogen. Aufgesetztes Kiefertasterendglied wie bei Bembidion. Besiedelt sand- und feinkiesige Ufer ohne Vegetation, wo er direkt an der Wasserlinie im Interstitial (Lückensystem zwischen den Sandkörnern und Kieseln) vorkommt.

Flügeldecken vollständig gerandet. Halsschild mit Hinterwinkeln. Fühler lang. Kommt bevorzugt auf grösseren Kiesbänken vor und lebt dort im Interstitial (Lückensystem zwischen den Sandkörnern und Kieseln).

Flügeldecken und Halsschild behaart. Kräftige Flügeldeckenzeichnung. Unterirdisch unter anderem in den Gangsystemen von Kleinsäugern lebend.

Flügeldecken behaart. Halsschild kahl und Flügeldeckenzeichnung undeutlich. Unterirdisch unter anderem in den Gangsystemen von Kleinsäugern lebend.

Wie ein grosser Trechus aber Vorderschienen behaart. Nur im Sottoceneri. Endogäisch (hauptsächlich unterirdisch lebend).

Vorderschienen unbehaart. Viele sehr lokal verbreitete Arten in den Alpen. Halsschild bei drei der vier Mittelland-Arten abgerundet.

Keine Augen. Endogäisch (hauptsächlich unterirdisch lebend). Sehr seltener Endemit des Monte Generoso und in CH seit knapp 40 Jahren nicht mehr nachgewiesen.

Keine Augen. Selten gefundene Höhlenart des Jura (Schweiz und Frankreich).

Kleine braune Art mit perlschnurartigen Fühlern und langem Kiefertasterendglied. Gerne in Komposthaufen.

Tribus & Merkmale

Bembidiini (95) ~ 1-9 mm

Vorletztes Kiefertasterglied verdickt und letztes Glied als dünner Stift aufsitzend.

Gattung

Asaphidion (5) ~ 3-7 mm

Ocys (3) ~ 3-6 mm

Bembidion & Sinechostictus (77) ~ 2-9 mm

Tachyta (1) ~ 2-3 mm

Tachys/Paratachys (3) ~ 1-3 mm

Porotachys (1) ~ 2-3 mm

Tachyura/Elaphropus (4) ~ 1-3 mm

Binaghites (1) ~ 2-3 mm

Merkmale

Aussenrand der Vorderschienen gerade. Oberseite fleckig behaart und Augen hervorstehend.

Aussenrand der Vorderschienen gerade. Flügeldecken mit Trechusbogen. 1 Art im Winter bei Dunkelheit an alten Mauern, die anderen 2 gerne in Feuchtgebieten unter Rinde.

Aussenrand der Vorderschienen gerade. Flügeldecken kahl und oft metallisch schwarz oder mit bunten Flecken. Die meisten Arten an natürlichen Gewässerufeln mit Kies- und Sandbänken. Sehr divers.

Aussenrand der Vorderschienen am Ende stark gekrümmt. Kleine schwarze Art. Flach und breit. Unter loser Borke an Bäumen.

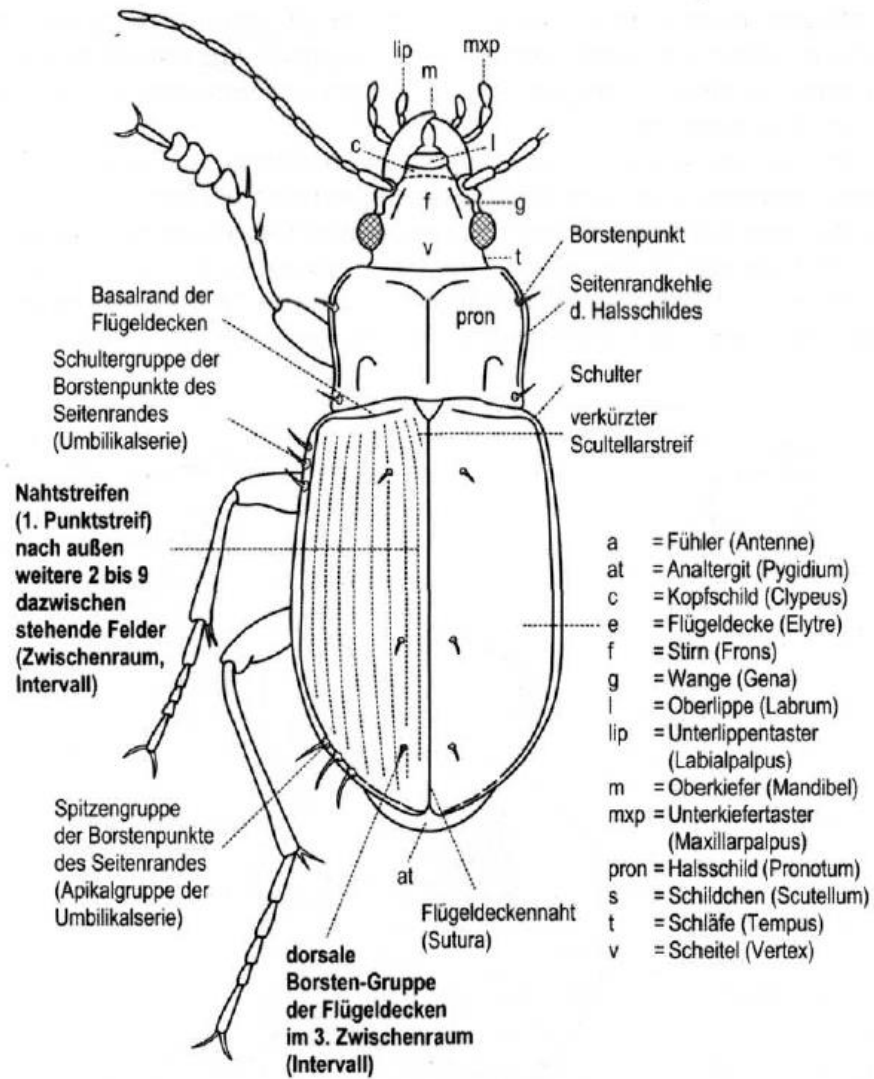
Aussenrand der Vorderschienen am Ende stark gekrümmt. Mit Trechusbogen.

Aussenrand der Vorderschienen am Ende stark gekrümmt. Unterscheidet sich durch braune Färbung und stark gewölbte ovale Flügeldecken von ähnlichen Gattungen. In Baumhöhlen in Auengebieten aber auch in Komposthaufen.

Aussenrand der Vorderschienen am Ende stark gekrümmt. Ohne Trechusbogen.

Keine Augen. Endogäisch (hauptsächlich unterirdisch lebend). In CH nur lokal im Tessin.

Morphologie



- a = Fühler (Antenne)
- ast = Afterspanne (Analsternit)
- co 1-3 = Vorder-, Mittel- und Hinterhüften (Coxae)
- em 1-3 = Epimeren der Vorder-, Mittel- und Hinterbrust
- ep = Epipleuren des Halsschildes
- epe = Epipleuren der Flügeldecken
- es 1-3 = Episternen der Vorder-, Mittel- und Hinterbrust
- fe 1-3 = Schenkel (Femora)
- gu = Kehle (Gula)
- k = Klauen (Krallen)
- l = Oberlippe (Labrum)
- li = Unterlippe (Labium)
- lip = Unterlippentaster (Labialpalpus)
- m = Oberkiefer (Mandibel)
- me = Kinn (Mentum)
- mst = Mittelbrust (Sternit des Mesothorax)
- mtst = Hinterbrust (Sternit des Metathorax)
- mx = Unterkiefer (Maxille)
- mxp = Unterkiefertaster (Maxillarpalpus)
- p = Putzscharte (nur an den Vorderschienen)
- pst = Vorderbrust (Sternit des Prothorax)
- st = Bauchspangen (Sternite des Hinterleibs) (Abdomen)
- ti 1-3 = Schienen (Tibiae) der 3 Beinpaare
- tr 1-3 = Füße (Tarsen) der 3 Beinpaare
- tro 1-3 = Schenkelringe (Trochanteren) der 3 Beinpaare

